



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Bernd Buchholz (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung

Nutzung der Software PaulaGO

Mit Schreiben vom 29. Juni 2023 wurde der Finanzausschuss über den geplanten Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur Nutzung von PaulaGO durch das LaZuF informiert (Umdruck 20/1728).

1. Wurde die Kooperationsvereinbarung inzwischen geschlossen? Wenn ja, wann wurde sie unterzeichnet? Wenn nein, warum nicht und wie ist der weitere Zeitplan? Bitte erläutern.

– Antwort:

Die Kooperationsvereinbarung wurde von der Behördenleitung am 25.07.2023 unterzeichnet.

2. Ab wann soll die Software PaulaGo im LaZuF erstmalig eingesetzt werden?

Antwort:

Der geplante GO-Live der Software ist zum Ende 2024 geplant. Ab Mitte 2024 soll mit der Test-Phase und dem Rollout begonnen werden.

3. Gab es andere Optionen für eine neue Software? Wenn ja welche und warum wurde sich gegen diese Optionen entschieden? Bitte erläutern.

Antwort:

Zu Beginn des Projektes wurde eine ausführliche Marktanalyse der bestehenden Umsetzungsoptionen durchgeführt. Die wesentlichen Gründe zur Wahl von Paula GO werden nachfolgend kurz Zusammengetragen. Neben Paula GO wurde die PIK-Nachfolgelösung aus NRW (PIK/DiAS), die PIK-Nachfolgelösung LiveScan Web und größere Fachverfahrenshersteller wie ADVIS näher betrachtet.

Die Option aus NRW ist noch nicht ausgereift. Es handelt sich um eine reine Backend-Lösung ohne Frontend (Oberfläche) und ist dadurch nur mit hohem Programmieraufwand in ein bestehendes Fachverfahren zu integrieren. Dies ist mit der bestehenden Quartiersmanagement-Lösung QMM nicht realisierbar.

LiveScan Web bietet als PIK-Nachfolge eine fertige Lösung auf dem freien Markt an, die sich bereits auch vereinzelt im Einsatz befindet (höherer Reifegrad). Bei der Option handelt es sich um eine reine PIK-Lösung, die eigenständig und losgelöst (Insellösung) von den anderen Fachbereichen eingesetzt werden kann. Die Analyse hat ergeben, dass der Bedarf durch die steigenden Anforderungen (PIK-Nachfolgelösung, AZR-Datenabgleich, Einführung der elektronischen Ausländerakte, Bedienen von bidirektionalen Schnittstellen für den medienbruchfreien Datenaustausch) des Bundes an die IT mit dem Einsatz von LiveScan Web nicht annähernd gedeckt ist.

Eine Weiterentwicklung der aktuellen PIK-Lösung der Bundesdruckerei war zum Zeitpunkt der Betrachtung noch unklar. Es ist nun die Weiterentwicklung der PIK in einer neuen Weboberfläche vom BVA bis Ende 2024 geplant, welche sich als weitere Insellösung für einen kurzfristigen Einsatz darstellt und sich nicht für eine zentrale Erstaufnahme eignet.

Wie auch andere große Fachverfahrenshersteller bietet ADVIS die Integration von LiveScan Web als PIK-Nachfolge an. Zum Zeitpunkt der Analyse befand sich die Schnittstelle für ADVIS noch in der Entwicklung. Zudem deckt ADVIS

nicht alle Fachbereiche ab (z.B. Rückkehr- und Quartiersmanagement), so dass weiterer Entwicklungsaufwand notwendig ist. Insbesondere ist für die Anbindung von ADVIS an das eingesetzte System für das Quartiersmanagement eine weitere Schnittstellenentwicklung von beiden Herstellern notwendig und mit hohen Entwicklungskosten sowie Risiken verbunden.

Paula GO bietet bereits alle relevanten Schnittstellen zu den bestehenden Systemen und erfüllt die oben aufgelisteten gesetzlichen Anforderungen des Bundes vollumfänglich. Die Webanwendung hat sich in Hamburg, Berlin und Brandenburg bereits bewährt, sodass für die Einführung kein zusätzlicher Entwicklungsaufwand notwendig ist und die Risiken als gering gesehen werden. Die Lösung erzielte in der Analyse das beste Kosten/Nutzen Verhältnis und ist ganz im Sinne der Nachnutzung von IT-Systemen.

4. Welche Software wird durch die Ausländer- und Zuwanderungsbehörden der Kreise und kreisfreien Städte verwendet und ist diese Software, sofern es sich um eine andere Software als PaulaGO handelt, kompatibel und vernetzbar mit PaulaGO? Bitte erläutern.

Antwort:

In den Ausländerbehörden für die Kreise und kreisfreien Städten wird die Software ADVIS eingesetzt. Der Informations- und Datenaustausch zwischen den beiden Systeme Paula GO und ADVIS ist über die Schnittstellen (xAusländer, AZR/BVA und BZR) gewährleistet.